

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

in Zeiten, in denen Menschen in Kriegs- und Krisensituationen leben, Verlust- oder Zukunftsängste haben und ein zunehmender Mangel spürbar wird, ist die Feier eines Dank-Festes, eines Ernte-Dank-Festes, schon irgendwie eine Herausforderung. „Aber wir dürfen nicht aufgeben. Niemals aufgeben“, formulierte es Kardinal Pierbattista Pizzaballa OFM, Lateinischer Patriarch von Jerusalem, in seinem Statement zur Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz am 25. September in Fulda.

So schauen wir trotz allem im heutigen Newsletter auf viele Danke-Orte-von Kirche mit engagierten Menschen, sozialen Projekte und spirituellen Veranstaltungen. Sie zeigen, dass es immer noch viele gute Gründe gibt, dankbar zu sein. Für die Ernte, für Gemeinschaft, für (Lebensmittel-)Spenden, für einen verstorbenen Menschen u.v.m. Gleichzeitig erinnert uns das Fest daran, Verantwortung zu übernehmen und bewusster das zu leben bzw. mit dem umzugehen, was uns Menschen von Gott geschenkt ist.

Fangen wir im Kleinen an.
Regional. Saisonal. Nachhaltig.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Mit einem Landwirt unterwegs.

Gartenbegeisterte in St. Jakob.

Lebensmittelspenden gesucht.

Danke-Orte von Kirche.



[Hier Video ansehen](#)

**Gemeinsam säen, ernten und
genießen in Aachen.**

Ein Besuch beim Team des Jakobsgartens.

Ein wenig versteckt rechts neben der Jakobskirche liegt er: der Eingang zum Jakobsgarten.

Seit vier Jahren, genauer gesagt seit vier Ernten, gibt es diesen Nutzgarten, der von engagierten Ehrenamtlichen kostenfrei und gemeinschaftlich bewirtschaftet werden darf. „Wir haben am Anfang ziemlich viel ausprobiert“, betonen die vier Gärtnerinnen Gabriele, Jutta, Walburga und Marie, die voller Enthusiasmus durch ihren Garten führen. Ob Tomate, Paprika oder Zucchini: Ein Rest der Sommerernte findet sich noch in einigen Beeten. Allerdings ist das meiste schon abgeerntet und unter den Gärtnerinnen verteilt worden. „Wir hatten Himbeeren ohne Ende,“ berichtet Walburga. Doch insgesamt sind die Damen mit der Ernte des Jahres nicht zufrieden. Es sei viel zu nass gewesen, erzählen sie.

„Ich habe keinen Garten, keinen Balkon, und von daher war das für mich einfach perfekt, hieran teilzunehmen“, erzählt Jutta, die besonders die Gemeinschaft und die Kontakte schätzt. „Wir sind eine lustige Gemeinschaft, und bei uns gibt es immer etwas Leckeres zu Essen“, bekräftigt Gabriele.



Das Eingangsschild weist den Weg zum Garten.



Am Bohnentipi hängen die Samen für das kommende Jahr.



Jutta schaut nach den letzten Himbeeren.

[Weiterlesen](#)

Lebensmittelspenden zum Erntedankfest.

Katholische Kirchengemeinden unterstützen die „Tafeln“ und weitere Lebensmittelausgaben.



Die gespendeten Lebensmittel werden den lokalen Tafeln zur Verfügung gestellt.

Die Armut wächst, und Lebensmittel werden für immer mehr Menschen unerschwinglich. Deutlich sichtbar wird dies vor den Türen vieler Lebensmittelausgaben oder den „Tafeln“. Dort stehen Menschen in langen Schlangen. Viele Einrichtungen haben in den letzten Jahren immer mehr Kunden bekommen, während die Lebensmittelspenden gleich blieben oder weniger wurden. Deswegen nehmen viele Katholische Kirchengemeinden das Erntedankfest zum Anlass, mit einer Lebensmittelspenden-Aktion diese Einrichtungen in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen.

In **Eschweiler** wird beispielsweise in der Zeit von Samstag, 5. bis Sonntag, 13. Oktober, für die Eschweiler Tafel gesammelt. Spenden können nach den Gottesdiensten oder in den Pfarrbüros abgegeben werden. Folgende haltbare Lebensmittel werden benötigt: Reis, Nudeln, Mehl, Zucker, Margarine, Butter, Salz, H-Milch, Konserven (Erbsen mit Möhren, Brechbohnen, Erbsen, Mais, Dicke Bohnen usw.), Dosen-Fisch, (z. B. Thunfisch), Pilze in Dosen, Hartwurst (z.B. Salami), Bockwurst in Glas oder Dose, Brot, Schwarzbrot und Kaffee.

[Hier weiterlesen](#)

Dankbarkeit – was mein Leben reicher macht...

Seelenwärmer-Andacht in der Grabeskirche St. Josef in Viersen.

Bei Musik und guten Texten Erinnerungen aufleben lassen und sich gemeinsam mit anderen Trauernden auf die Suche machen, wofür man dankbar ist im Leben: Dazu lädt Gemeindereferentin Claudia Meuser am **Montag, 7. Oktober, um 17 Uhr** in die Grabeskirche St. Josef, An der Josefskirche 15, in Viersen ein. Die Seelenwärmer-Andacht wird musikalisch begleitet vom Korschenbroicher Bläserquartett. Impulse und Gebete laden ein, dankbar auf das geschenkte Leben zu schauen und mutmachende Ideen für das Leben zu gewinnen.



Kerzen werden zum Zeichen der Dankbarkeit entzündet.

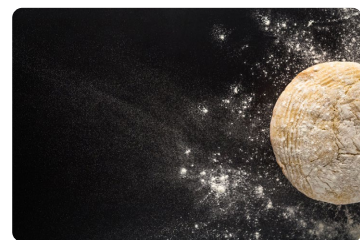
[Zur Veranstaltung](#)

Kurz notiert.

Brot backen.

Ein Kurs für Leib und Seele.

Klebriger Teig an den Händen, der Duft von frisch gebackenem Brot in der ganzen Wohnung und das erste Stück noch knusprig warm genießen. Es gibt wohl kaum etwas Besseres als selbst gebackenes Brot. Br. Lukas Jünemann CFP, Konditormeister und Ordensbruder, backt mit interessierten Bäckerinnen und Bäckern von **Freitag, 25. Oktober, 18 Uhr, bis Samstag, 26. Oktober, 17 Uhr**, im Haus Damiano, Rote-Haag-Weg 16 in Aachen mit Sauerteig. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt er, was Brot mit



Es gibt wohl kaum etwas Besseres als selbst gebackenes Brot zu genießen.

Glauben und Bibel zu tun hat. Eine ganze Menge! Mitzubringen sind, wenn möglich, eine Brotbackform und eine Schürze. Anmeldung unter Tel. 0241 – 60 79 51 oder per E-Mail an damiano@schervier-orden.de.

[Mehr erfahren](#)

Zu gut für die Tonne.

Mit App und einfachen Reste-Rezepten Lebensmittel retten.

Lecker kochen und nebenbei Lebensmittel retten? Das geht ganz einfach mit der Rezepte-App von „Zu gut für die Tonne!“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Mit vielen praktischen Reste-Rezepten und Haltbarkeitstipps hilft die App beim Verwerten von Resten. Auf diese Weise kann die Lebensmittelverschwendung in Deutschland reduziert und Lebensmittel vor dem Müll gerettet werden.

[Hier App runterladen](#)

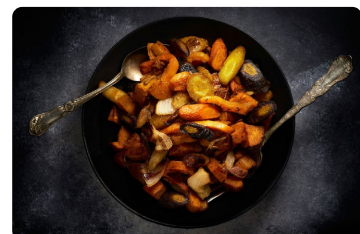
Regional – Saisonal.

Rezepte nachhaltig und passend zur Jahreszeit.

Welche Zutaten sind wann regional erhältlich?
Und was kann man damit kochen?

Antworten auf diese Fragen gibt es auf der Website „Regional – Saisonal“.

Wer nach regionalen und saisonalen Rezepten kocht oder backt, kann dabei helfen, lange



Wer regional kocht, kann Umweltbelastungen

Transportwege und die damit verbundene Umweltbelastung zu verhindern. Zudem werden Umweltschäden in südlichen Ländern durch exportorientierte Monokulturen vermieden und lokale Landwirte gefördert.

verringern.

Oktober-Rezepte finden Sie hier

Tanze du Erde vor dem Antlitz Gottes.

Herbst-Tanztag in der Benediktinerabtei Kornelimünster.

Zu einem Herbst-Tanztag in der Benediktinerabtei, Oberforstbacher Str. 71, in Aachen-Kornelimünster sind interessierte Tänzerinnen und Tänzer am **Samstag, 12. Oktober**, von 9 Uhr bis 17 Uhr zu einem Herbst-Tanztag eingeladen. In meditativem Tanz und hörendem Wahrnehmen wollen sie mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Fülle des Wachstums im Sommer und die Ernte im Herbst danken. Eine Anmeldung ist unter Tel. 02408 – 30 55 oder per E-Mail an gastmeister@abtei-kornelimuenster.de möglich.



Meditativer Tanz und hörendes Wahrnehmen stehen im Mittelpunkt eines Tanz-Tages in Kornelimünster.

Indian Summer im Nationalpark.

Ein Fest der Sinne in der Eifel.

Für viele ist der „Indian Summer“ die schönste Zeit in der Eifel: die Blätter der Bäume verfärben sich in leuchtenden Tönen,

die Sonne scheint mild und der Nebel steigt morgens aus den Tälern herauf. Die Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang lädt von **Mittwoch, 30. Oktober 2024, ab 10 Uhr bis Freitag, 1. November bis ca. 17 Uhr** dazu ein, gemeinsam Gottes Schöpfung im Indian Summer des Nationalparks auf der Dreiborner Hochfläche und dem Schöpfungspfad zu genießen. Die Tour wird von Pastoralreferent Georg Toporowsky begleitet. Eine Übernachtung ist in Einruhr vorgesehen. Die Teilnahme an den Tageswanderungen ist kostenlos, um eine Spende zur Unterstützung der Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang wird gebeten. Anmeldeschluss ist der 10. Oktober.



Für viele ist der „Indian Summer“ die schönste Zeit in der Eifel.

[Mehr Informationen](#)

Impuls.

Nur mal eben kurz ein bisschen die Welt retten...

Wir reden viel davon, dass die Welt gerettet werden muss. Aber was tun wir schon dafür? Wir produzieren unnötige Mengen an Abfall. Wir schmeißen wertvolle Lebensmittel weg, die an anderer Stelle Leben retten könnten. Wir verschwenden unachtsam die Ressourcen unserer Erde und suchen lieber nach neuen Planeten, anstatt unsere Umwelt zu schützen. Die Klimakrise nimmt an Fahrt auf – erste Auswirkungen spüren wir schon heute. Was bleibt übrig für die nächsten Generationen? Welche Konsequenzen hat unser Handeln auf die Menschen im globalen Süden? Was haben wir gesät, das wir – und andere, Unbeteiligte – jetzt ernten werden?

Nur mal eben kurz ein bisschen die Welt retten? Ja, aber erst muss ich noch dieses und jenes tun, zu unbequem darf es auch nicht sein. Und egal, wie viel ich verzichte, mich einschränke, ob aus finanziellen oder Klimaschutz-Gründen – ist das doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Was bringt das schon?

Ich glaube, dass Nichtstun keine Lösung ist, dass es mehr braucht: Politische Entscheidungen.

Unternehmen in die Pflicht nehmen.

Und dann: Lass mal unsere Lebensgrundlage richtig retten, solange wir noch können...

Julia Klütsch

Geistliche Verbandsleitung KLJB Aachen

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Impressum

Fotonachweis: Steffi Sieger-Bücken & Jari Wieschmann / Bistum Aachen, Reiner Pfisterer / Tafel Deutschland e.V., Unsplash, Andreas Steindl, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.